



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 17.10.2018 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	22.15 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	24
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Goldstein, Herr Simpson
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Frau Wolf, Stadträtin

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- A 7.2 St. Martins Laternenfest am 09.11.2018 in der Grünanlage Claude-Lorrain-Straße

- In die nichtöffentliche Tagesordnung wird das Protokoll des AK Budgetrichtlinien vom 16.10.2018 aufgenommen.

einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Das Protokoll vom 19.09.2018 lag nicht vor.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Studt erhält mehrheitlich Rederecht.

Er bezieht sich auf den Beschluss des Stadtrats vom 25.07.2018 zur 2. S-Bahn-Stammstrecke, in dem die Empfehlungen aus der Bürgerversammlung behandelt wurden und reagiert mit Unverständnis, dass der Bürgerwille vom Stadtrat nicht berücksichtigt wurde.

Kenntnisnahme

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Entfernung des Efeubewuchses an der Gebattelbrücke/ Steinbildarbeiten sichtbar machen

Schreiben Baureferat

Kenntnisnahme des Schreibens, in dem das Baureferat den Efeubewuchs an den Steinbildarbeiten auf Wunsch der Erben des Bildhauers auf der Gebattelbrücke schonend zurückschneiden wird. In diesem Zusammenhang bittet der BA darum, auch die großen Graffiti an der Brücke entfernen zu lassen.

einstimmig Zustimmung

5. Anträge

5.1 Systematische Begrünung der Straßen im Stadtviertel

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert, dass zukünftig bei Straßenbaumaßnahmen in jedem einzelnen Fall geprüft wird, ob die Pflanzung von Bäumen im Zuge der Maßnahme in Frage kommt. Sollte keine Pflanzung von Bäumen möglich sein, soll geprüft werden, ob andere Formen der Begrünung, zum Beispiel die Anlage von Hecken oder die Aufwertung bereits bestehender Baumgräben möglich und sinnvoll ist.

Diese Prüfung soll stattfinden unabhängig vom Grund für die Maßnahme:

- Sanierung der Straßendecke
- Spartenverlegungen durch die Stadtwerke München
- Etc.

einstimmig Zustimmung

5.2 Briefkasten für die Filiale Mariahilfplatz der Stadtparkasse

Herr Meyer stellt den Antrag vor:

Die Filiale Mariahilfplatz ist regelmäßig nur am Donnerstag und Freitag geöffnet. In der restlichen Zeit werden die Kunden an das Beratungs-Center Giesing in der Werinherstraße verwiesen, das ca. 1,3 km entfernt ist. Und jetzt wurde auch noch der dort befindliche Briefkasten entfernt bzw. „verblecht“. Man kann also noch nicht einmal einen Überweisungsbeleg oder sonstige Post einwerfen, sondern muss auch dafür nach Giesing.

Damit die SSKM noch weiter mit dem Attribut „kundenfreundlich“ versehen werden kann, sollte zumindest wieder ein Briefkasten an der Filiale Mariahilfplatz angebracht und regelmäßig geleert werden.

einstimmig Zustimmung

5.3 Microsite auf www.muenchen.de für die Sammlung von O-Bikes einrichten

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München richtet auf Ihrer Homepage www.muenchen.de eine Microsite ein, die es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, Fahrräder des insolventen Leihservice O-Bike zur Einsammlung beim zuständigen Baureferat zu melden, so dass diese beispielsweise aus Bäumen, Bächen, am Straßenrand etc. entfernt werden können. Unter anderem in unserem Viertel finden sich die Leihräder an den ungewöhnlichsten Orten. Zum Beispiel hängt am Auer Mühlbach eines der Fahrräder in einer Baumgabel.

Herr Reetz bittet darum Anglizismen zu vermeiden und den Betreff in „Unterseite“ zu ändern.

Frau Sterzer hält den Antrag nicht für sinnvoll, da die O-Bikes bald entfernt werden, die Bereitstellung der Webseite bei der Stadt aber mindestens ein halbes Jahr dauern wird.

mehrheitlich (bei 2 Gegenstimmen) Zustimmung

5.4 Kontrollen der KVÜ verstärken: Pariser Platz

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Vor der Filiale der Stadtparkasse München am Pariser Platz gibt es am Fußgängerüberweg über die Gravelottestraße einen abgesenkten Gehweg, der es vielen Menschen erleichtern soll die Querung zu überwinden. In der Nähe befindet sich ein Pflegeheim der Arbeiterwohlfahrt. Oftmals ist die vorhandene Gehwegnahe neben den Fahrradständern jedoch völlig zugesperrt und es stehen dort bis zu zwei Autos, die u.a. dort parken um in der Bankfiliale Geld abzuheben.

Daher sollte die KVÜ in den kommenden Wochen und Monaten ihre Kontrollen vor Ort verstärken und den Bezirksausschuss über das Ergebnis der Maßnahmen informieren, damit ggf. über andere Maßnahmen nachgedacht werden kann.

einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Stadtbezirksbudget
Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendliche in Au / Haidhausen
Aktion zum Thema "gesunde und gute Ernährung" am 28.09.2018
999,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der UA empfiehlt Zustimmung. Laut Protokoll der Sitzung des UA Soziales wurde der Antrag zurückgezogen und die Veranstaltung dieses Jahr abgesagt. Offiziell ist dieses Zurückziehen dem Unterausschuss allerdings noch nicht bekanntgegeben.

Einstimmig Zustimmung zum Zuschuss; Frau Meyer wird gebeten dem AGKJ mitzuteilen, dass sie den Rückzug des Antrags offiziell machen sollen.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: "Lang-Jaumann, Alfred", Ohlmüllerstr. 6
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Da die Angaben zur Gehwegbreite im Antrag nicht stimmen, wird Zurückweisung zur Überarbeitung empfohlen.

Einstimmig Zustimmung zum Entscheidungsvorschlag.

- 6.2.2 Genehmigung einer Freischrankfläche: "Bäckereiverkaufsfiliale", Steinstr. 85
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Da eine Restgehwegbreite von über 2,5 m gewährleistet ist, empfiehlt der Unterausschuss Zustimmung.

einstimmig Zustimmung

- 6.2.3 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: „Cafe Hüller“, Eduard-Schmid-Str. 8
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, da die Restgehwegbreite ausreichend ist.

einstimmig Zustimmung

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 Geplante gastronomische Nutzung des historischen Maxwerks
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01652 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen am 29.06.2017
Keine gastronomische Nutzung des Maxwerks in den Maximiliansanlagen
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01633 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen am 06.07.2017
Keine Nutzungsänderung der Betriebsräume des Maxwerks
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01927 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen am 01.03.2018
Geplante gastronomische Nutzung des historischen Maxwerks
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01919 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen am 22.02.2018
- Vertagung aus der Sitzung vom 19.09.2018 -

Herr Haeusgen liest seine Stellungnahme vor:

Sachverhaltsdarstellung und rechtliche Würdigung in der Vorlage sind nach Auffassung des Bezirksausschusses in folgender Hinsicht unzutreffend:

1) Der Vortrag der Referentin ist unrichtig, wonach am 24.01.2018 ein gemeinsamer Termin des Bezirksausschusses mit der Augustiner-Bräu Wagner KG stattgefunden habe, bei welchem von der Brauerei eine gegenüber dem Vorbescheidsantrag reduzierte Gaststättennutzung vorgestellt worden sei. Aus dem offiziellen Protokoll der betreffenden Sondersitzung des BA vom 24.01.2018 nebst Anwesenheitsliste ergibt sich eindeutig, dass keine Vertreterin und kein Vertreter der Brauerei anwesend war.

2) Unzutreffend heißt es im Vortrag der Referentin, es sei von der Brauerei angestrebt worden, „die Gastplätze innen und außen als **Wechselnutzung** zu betreiben“, so dass nicht von 430, sondern „von maximal 280 Gästen gleichzeitig auszugehen war“. Eine solche Wechselnutzung widerspricht jeder Lebenserfahrung (wenn draußen kein Platz frei ist, setzen sich viele Gäste auch ins Innere; bei kaltem oder schlechtem Wetter sitzen Gäste nicht nur im Inneren, sondern auch unter Schirmen, Markisen, Heizpilzen etc.) und war von der Brauerei in keiner Weise verbindlich zugesagt worden. Die vermeintliche Zahl von „maximal 280 Gästen gleichzeitig“ ist vielmehr eine Mogelpackung, der seitens des BA zu widersprechen ist.

3) Im Rahmen der rechtlichen Würdigung wird in der Vorlage ausgeführt, die geplante Nutzungsänderung des Maxwerks zu einer Gaststätte mit Wirtsgarten sei als **planungsrechtlich zulässiges** Vorhaben einzustufen, da die Änderung einer zweckmäßigen Verwendung des Gebäudes und der Erhaltung des Gestaltwertes diene (§ 35 Abs.4 Satz 1 Nr.4 BauGB). Wie vom BA mehrfach ausgeführt, „dient“ aber im Gegenteil eine Gaststättennutzung gerade nicht der zweckmäßigen Verwendung des Gebäudes und schon gar nicht der Erhaltung des Gestaltwertes, sondern vielmehr lässt sich das Maxwerk auch ohne Gaststättenbetrieb wirtschaftlich problemlos betreiben und erhalten. Durch die im Gebäude befindliche Turbine werden permanent mittels Stromerzeugung finanzielle Mittel generiert, die es dem Eigentümer (Stadtwerke) ermöglichen, das Maxwerk tadellos zu erhalten. Der Gestaltwert des Gebäudes würde durch die Gaststättennutzung deutlich verändert (Fluchttreppen, Entlüftungsanlagen, Beschattungsanlagen, Reklameanlagen usw., vom BA ausführlich dargelegt).

4) In der Vorlage heißt es zur Frage des Denkmalschutzes, „dass eine Nutzung des Gebäudes als Gaststätte und auch die Anlage einer Freischankfläche in angemessenem Rahmen **denkmalverträglich** ist, da dies auch mit einer Sanierung und Instandsetzung des Gebäudes verbunden ist“. Die „Denkmalverträglichkeit“ wird also ausdrücklich mit der Sanierung und Instandsetzung durch den potentiellen Gaststättenbetreiber begründet. Diese Argumentation ist aber nach Auffassung des Bezirksausschusses im Sonderfall des Maxwerks, welches Tag für Tag Strom und damit Geld für den Eigentümer „produziert“, verfehlt. Für die Sanierung und Instandhaltung des Maxwerks sind die Stadtwerke als Eigentümer verantwortlich und wirtschaftlich ohne weiteres imstande sowie gesetzlich verpflichtet. Der Bezirksausschuss kann nicht nachvollziehen, dass auf diesen mehrfach vorgetragenen Punkt in den „Ausführungen“ der Vorlage in keiner Weise eingegangen wurde. Die Stadtwerke haben das Maxwerk viele Jahre lang vernachlässigt und dürfen für diese skandalöse und denkmalschutzrechtswidrige „Strategie“ nicht auch noch belohnt werden, indem ihnen eine Nutzungsänderung in Aussicht gestellt wird.

5) Wie die Vorlage ausführt, ist im ursprünglichen Kaufvertrag die Verpflichtung enthalten, das Maschinenhaus **nur zur Erzeugung elektrischer Energie mittels Wasserkraft** zu nutzen, und bei Zuwiderhandlung eine Vertragsrückabwicklung ohne Entschädigung vorgesehen. Weiter führt die Vorlage aus, dass noch 1989 seitens der Landeshauptstadt die Auffassung vertreten wurde, dass diese Verpflichtung weder verjährt noch verwirkt sei. Auch auf diesen Punkt hatte der BA sehr frühzeitig hingewiesen (Anfrage Maxwerk IV vom 01.03.2017) . Die Nutzung einzelner Räume des Maxwerks als Künstleratelier für das Ehepaar H. in den letzten Jahren ist nach Auffassung des BA mit der ursprünglichen Nutzung dieser Räume als Arbeits- und Wohnraum des Kraftwerkswärters und seiner Familie in Bezug auf die Art und Intensität der Nutzung vergleichbar, während eine Gaststätte mit 300 bis 430 Plätzen eine völlig andere Art der Nutzung wäre. Insofern wäre bei einer Gaststättennutzung des Maxwerks im seinerzeit geplanten Umfang sehr wohl eine Vertragsrückabwicklung indiziert.

Mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung zur Stellungnahme.

- 6.3.2 Lärmbelastung Humboldt-/Pilgersheimer Straße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01922 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 –
Au-Haidhausen am 01.03.2018

**Einstimmig Zustimmung zur Beschlussvorlage, wonach es Ziel der MVG ist,
den Busverkehr zu 100 % elektrisch zu betreiben.**

7. Anhörungen

- 7.1 Anhörungsrecht bei Gleiserneuerungen; Anhörung des Direktoriums vom
12.09.2018

Das Direktorium schlägt vor, dem nicht zuzustimmen.

Frau Reitz: Offensichtlich planen die Stadtwerke unabhängig von den städtischen Dienststellen, so dass oft die Chance vertan ist, im Zuge der Gleiserneuerung eine Überplanung der Straßen zu realisieren. Ein Anhörungsrecht könnte hier Abhilfe schaffen.

Mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung zum Antrag des BA 13, ein Anhörungsrecht einzuführen.

- N 7.2** St. Martins Laternenfest am 09.11.2018 in der Grünanlage Claude-Lorrain-Straße

einstimmig Zustimmung

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Maxwerk (X) – Aushebeln des Antrags- und Anfragerechts des Bezirksausschusses und der Bürgerversammlung in Sachen „Maxwerk“
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04783
- Vertagung aus der Sitzung vom 19.09.2018 -

Schreiben an das Direktorium: Mit der Beantwortung ist der BA nicht einverstanden. Wir erinnern an die Frage aus unserem Antrag, ob es rechtlich zulässig ist die vollständige Beantwortung und Behandlung von Anfragen und Anträgen des Bezirksausschusses und der Bürgerversammlungen (aus den Jahren 2016 - 2018) zu Überlegungen einer gastronomischen Nutzung im Maxwerk mit der Begründung zu verweigern oder zu verzögern, dass für das betreffende Vorhaben kein "offizieller Antrag" (mehr) vorliegt.

Als Begründung führen Sie lediglich das bekannte Argument des Planungsreferates an. Wir bitten daher um vollständige Beantwortung unseres Antrags.

einstimmig Zustimmung

- 8.1.2 Nutzung des Maxwerks in den Maximiliansanlagen
BA-Anträge Nr. 14-20/B 2287, 3413, 3414, 3415, 3416, 3420, 3421, 3561 und
3640
- Vertagung aus der Sitzung vom 19.09.2018 -
wie 8.1.1

- 8.1.3 Rechtliche Grundlage der Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 2076 – Baugebiet 2 (2) ehem. Paulaner Gelände zwischen Hoch- und Regerstraße
Anfrage
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05025

Schreiben an das Planungsreferat: Mit der Beantwortung ist der BA nicht einverstanden. Das Schreiben geht inhaltlich nicht auf unsere Fragen ein; solange diese nicht beantwortet sind betrachten wir die Anfrage nicht als erledigt.

Klar stellen möchten wir, dass das Bauvorhaben vom Bezirksausschuss nicht durchweg als „sehr positiv bewertet“ wurde, es gab durchaus – wie Ihnen bekannt ist – kontroverse Diskussionen.

einstimmig Zustimmung

- 8.1.4 Modifizierung der Ampelschaltung Ohlmüller-/Eduard-Schmid-Straße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04698

Kenntnisnahme

- 8.1.5 Jahrelanger Leerstand von Wohnraum am Johannisplatz 16 (Anfrage)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05158

Schreiben an das Sozialreferat: Der BA begrüßt, dass der Eigentümer für den letzten verbliebenen Mieter eine sozialverträgliche Lösung sucht. Nicht in Ordnung dagegen ist, dass alle restlichen Wohnungen in der Zwischenzeit leer stehen und nicht befristet vermietet werden.

Wir bitten um Mitteilung, ob der Eigentümer zur befristeten Vermietung verpflichtet werden kann, sofern die Wohnungen intakt sind. Sollte dies nicht der Fall sein, wird um Prüfung gebeten, ob und wie die Stadt München dies durchsetzen kann. Eventuell würde es helfen, wenn der Eigentümer für derartige Zwischennutzungen finanzielle Unterstützung durch die Stadt erfährt.

einstimmig Zustimmung

- 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**
.i.

- 8.3 Weitere Unterrichtungen**

- 8.3.1 Perspektive München - Integration der digitalen Transformation und Fortschreibung des strategischen Konzepts
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12615

Kenntnisnahme

- 8.3.2 Planungsstand Anwesen Quellenstr. 44

Kenntnisnahme

- 8.3.3 Sanierung der Rad- und Fußwege in den Maximiliansanlagen ab Oktober

Kenntnisnahme

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

Es wird eine gemeinsame Sitzung mit der AGKJ geben; der Unterausschuss Soziales tagt nächstes Mal bei sif e.V.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

5. Frauen und Mädchen

Am 30.11.18 findet die Frauenkonferenz statt, Thema ist 100 Jahre Wahlrecht für Frauen.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

7.1 Milchstraße 16: Fällung von 1 Eberesche

Zustimmung wegen Zustand des Baumes. Ersatzpflanzung wird aber gefordert, es ist an der Wand noch Platz.

einstimmig Zustimmung

7.2 Balanstr. 41: Fällung von 1 Eberesche

Zustimmung wegen Zustand des Baumes. Ersatzpflanzung wird auch hier wieder nicht angeboten, es ist aber Platz im Hinterhof.

einstimmig Zustimmung

- 7.3 Sieboldstr. 4: Aufstockung der Halle des TSV München Ost um eine Dreifachsporthalle
- Baumfällungen gemäß Plan -

Die Fällungen im Nordbereich werden abgelehnt, da diese von den Bauarbeiten nicht betroffen sind. Ersatzpflanzungen sind nötig und durchzuführen.
Der BA wünscht eine Dachbegrünung, sofern keine Solaranlage geplant ist.
einstimmig Zustimmung

- 7.4 Orleansstr 5a: Fällungsgenehmigung von 1 Kastanie

Kenntnisnahme

8. Gegen Rechtsextremismus

Frau Zauner erinnert daran, dass Frau Dehne bereits seit einigen Monaten nicht mehr Sprecherin der Beauftragten ist.

9. Denkmalschutz

./.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Ortstermin zum Denkmalantrag "Weisse Rose" am 10.10.2018 um 18 Uhr gegenüber Orleansstr. 61 (Sicherung zweier Zaunstücke)

Auf Grund massiver Beschädigungen an der vom BA 5 initiierten und eingerichteten Erinnerungstafel für die Widerstandgruppe „Weisse Rose“ (mit historischen Bildmaterial vom 23. Juli 1942 im Bereich gegenüber der Orleansstraße 61) musste diese abgebaut und entfernt werden. Um die Erinnerung an das Geschehen in diesem Bereich aufrecht zu erhalten, beschließt der BA 5 Au-Haidhausen im April 2017, dass im Zuge einer Bebauung dieses Bereiches ein Erinnerungsort an die „Weisse Rose“ eingerichtet werden soll. Aus diesem Grund sollte ein Teilbereich des originalen historischen Zaunstückes erhalten und bis zur Bebauung des Grundstückes eingelagert und konserviert werden.

Da das Münchner Stadtmuseum ebenfalls an einem Teilstück des Zaunes für Ausstellungszwecke interessiert ist, ist der BA 5 inzwischen zusätzlich der Auffassung, dass zwei (!) Teilstücke erhalten werden sollten. Eines für den Erinnerungsort an der Orleansstraße, das andere für Ausstellungszwecke des Stadtmuseums.

Herr Frank Dietel vom Grundeigentümer GVG macht deutlich, dass Teile des Zaunes für diese Zwecke gerne zur Verfügung gestellt werden. Im übrigen soll für den Bereich zwischen Post und Haidenauplatz ein „städtebaulicher Wettbewerb“ bereits zu Beginn des kommenden Jahres 2019 eingeleitet werden.

Auch das Stadtmuseum unterstützt das Vorhaben. Herr Dr. Weidner stellt die Verwendung des Zaunes in einer „dauerhaften Präsentation“ nach der Sanierung des Stadtmuseums in Aussicht und sagt des weiteren die Einlagerung und Konservierung eines zweiten Teilstückes bis zur Verwendung für einen Erinnerungsort an der Orleansstraße zu. Zusätzlich verweist Herr Dr. Weidner im Zusammenhang mit der Gestaltung eines Erinnerungsortes an die „Kunst am Bau Kommission“.

Der UA bedankt sich ausdrücklich für die den Anträgen des BA 5 entsprechenden Zusagen.

2. Herr Wilhelm erinnert an die BA-Veranstaltung zur Einweihung der Gedenktafel für die Familie Schüle in am 09.11.18 um 15 Uhr.
3. Bei dem Fest der Demokratie beteiligt sich der BA mit 2 Veranstaltungen (Lesungen).
Die TOPs 1.-3. werden zur Kenntnis genommen.

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Nutzung der Halfpipe am Spielplatz Tassilopark Vorschläge von AKIM zur Konfliktlösung

Das von uns weitergeleitete Bürgeranliegen vom 23. Mai 2018 wurde von AKIM (Allparteiliche Konfliktmanagement in München) bearbeitet/übernommen und wir werden nun zeitnah über den Sachstand informiert.

Der UA sieht die dargestellte Problematik. Auf jeden Fall sollten die derzeit machbaren Maßnahmen, wie Beschilderung erneuern und deutlich nach vorne ziehen, umgehend umgesetzt werden.

Für weitere Maßnahmen, die die akute und dauerhafte Gefahrensituation auf Dauer entschärfen müssen, sollte ein gemeinsamer Ortstermin vereinbart werden.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung, der Ortstermin soll noch vor dem Winter stattfinden.

- 2.2 Infrastruktur für Seniorinnen und Senioren ausbauen - Neue Alten- und Servicezentren für den Stadtbezirk 5 schaffen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03409
Terminvorschlag des Sozialreferates zum Schreiben des BA 5 vom 03.07.2018

Der UA begrüßt das Schreiben des Sozialreferates und bestätigt den gemeinsamen Gesprächstermin am Mittwoch, dem 17. Oktober 2018.

Aus dem UA nehmen teil Frau Schmitt und Frau Nicole Meyer. Herr Meyer würde gerne in seiner Funktion als Seniorenvertretung gehen, kann aber leider zu diesem Termin nicht. Eventuell wäre es möglich diesen Termin zu verschieben, da die Zuordnung der ASZ in Au (Balanstraße) und Untergiesing (Kolumbusplatz) ungünstig gelöst sind.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung.

Nachtrag: Der Termin wurde auf den 07.11. verschoben.

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Ohlmüllerstraße
Investitionskostenförderung beim Bau nichtstädtischer Kindertageseinrichtungen
Kindertagesstätten sonstiger Träger; Haus für Kinder an der Ohlmüllerstraße 40
im 5. Stadtbezirk Au-Haidhausen
Leistung eines Baukostenzuschusses
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12433

Die Einrichtung an der Ohlmüllerstraße 40 befindet sich im 5. Stadtbezirk Au-Haidhausen, der einen wohnortnahen Kindergartenversorgungsgrad von 92% und seinen wohnortnahen Krippenversorgungsgrad von 40% aufweist.

Die Gesamtkosten der Umbaumaßnahmen betragen 41.626 EUR.
Der Baukostenzuschuss beträgt 27.751 EUR.

Der UA befürwortet und begrüßt die Umbaumaßnahmen, bei dem 12 bestehende Krippen- und 25 bestehende Kindergartenplätze weiterhin bereit gestellt werden.

Zur Kenntnis

Kenntnisnahme

3.2 Wohngemeinschaften für Menschen mit
psychischer Behinderung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11962

In dem uns vorgelegten Schreiben handelt es sich um einen Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.2018 (SB). In dem gestellten Antrag wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, für die Träger von Wohngemeinschaften für Menschen mit psychischer Behinderung Wege aufzuzeigen, wie in Wohnbauprojekten auf städtischen Flächen Wohngemeinschaften integriert werden können.

Laut RGU (Referat für Gesundheit und Umwelt) ist der große Mangel an Wohn- und damit verbundenen Betreuungsmöglichkeiten ausdrücklich bestätigt, sowohl auf Wohnraum für therapeutische Wohngemeinschaften als auch auf kleinere Einzelwohnungen für betroffene Personen (sog. BEW – Betreutes Einzelwohnen).

Es wird dargestellt, in welchen Modellen des geförderten bzw. des preisgedämpften Mietwohnungsbaus auf städtischen Grundstücken eine Berücksichtigung grundsätzlich möglich ist.

Da keine Beteiligung des BA laut Satzung vorgesehen ist, erhalten wir einen Abdruck der Vorlage und nehmen dies zur Kenntnis. In der Diskussion werden wir darauf hingewiesen (Herr Meyer), dass die Änderungen im Bestand auch seine Gefahren in sich bergen können. Hier wäre zu klären, ob eine Nutzungsänderung angezeigt werden muss, wenn Wohnraum in eine Wohngemeinschaft umgewandelt wird.

Kenntnisnahme

3.3 Personelle Verstärkung der Schulbauoffensive im Referat für Stadtplanung und
Bauordnung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12655

In der letzten Sitzung hat sich der UA Soziales ausführlich mit einem Bereich der Schulbauoffensive befasst. Jetzt liegt dem BA 5 ein Abdruck der Vorlage vor, der sich mit der Problemstellung, dem Anlass und dem Stellenbedarf des vorliegenden Beschlusses befasst.

Das Personal- und Organisationsreferat hat in seiner Stellungnahme vom 27.08.2018, der sich die Stadtkämmerei in seiner Stellungnahme vom 29.08.2018 angeschlossen hat, ausgeführt, dass der in der Sitzungsvorlage dargestellte Personalbedarf in der Höhe nach nicht nachvollziehbar ist.

Eine Begründung hierfür ist nicht enthalten. Eine Auseinandersetzung mit der Stellungnahme kann aufgrund der fehlenden Begründung daher leider durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nicht erfolgen. Somit wird auf den Eckdatenbeschluss vom 25.07.2018, sowie den Vortrag der Referentin in dieser Vorlage verwiesen. Über den Beratungsstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Zur Kenntnis

Kenntnisnahme

4. Sonstige Informationen:

4.1 Budgetanträge

Nach unserer Kenntnis sollten die Budgetanträge ausschließlich in den jeweiligen Fachausschüssen diskutiert werden.

Der vorliegende Antrag der AGKJ soll nach der Aussage der Vorsitzenden zurückgezogen werden. Die Antragsstellerin erklärte in der letzten gemeinsamen AGKJ Sitzung mit, dass der Antrag zwar rechtzeitig im Direktorium eingegangen ist, aber leider nicht mehr vor der Sommerpause im BA Plenum behandelt wurde. Aus Angst, dass keine Finanzierung gewährt würde, haben sie die Veranstaltung abgesagt und werden diese im nächsten Jahr nachholen und einen entsprechenden Antrag stellen.

Kenntnisnahme

4.2 Einladung Café Auszeit

Nächste Sitzung mit Ortsbegehung und Gespräch bei sif e.V.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1 Stadtbezirksbudget

Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendliche in Au / Haidhausen
Aktion zum Thema "gesunde und gute Ernährung" am 28.09.2018
999,00 €

Gesamtkosten: 999,00 €, beantragte Summe: 999,00 €, Eigenmittel: 0,00 €

Die AGKJ möchte an einem Tag im Internationalen Jugendzentrum in der Einsteinstraße einen „Tag der Ernährung“ anbieten. Es sollen mithilfe eines Brotmobiles und eines professionellen Bäckers eigene belegte Gebäcke hergestellt und gesunde Lebensmittel und Freude an der eigenen Herstellung von Mahlzeiten vermittelt werden.

Es werden ca. 100 Teilnehmer/-innen erwartet.

Laut Protokoll der gestrigen Sitzung des UA Soziales wurde der Antrag zurückgezogen, da er zwar am 10.08.2018 im Direktorium eingegangen war, aber nicht mehr während der Sommerpause des BA oder im September behandelt werden konnte. Die Situation war den Antragstellern zu unsicher, so dass die Veranstaltung dieses Jahr abgesagt wurde. Sie wird voraussichtlich im nächsten Jahr nachgeholt werden, dazu wird dann ein entsprechender Zuschussantrag gestellt werden.

Offiziell ist dieses Zurückziehen dem Unterausschuss allerdings noch nicht bekanntgegeben.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.1

- 1.2 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund:
"Lang-Jaumann, Alfred", Ohlmüllerstr. 6
Vor dem Laden soll ein Tisch von 0,74 m Länge und 0,74 m Tiefe für den Verkauf von CDs, Musikkassetten und anderen Multimediaartikeln aufgestellt werden. Die Gehwegbreite beträgt laut Antrag 3,30 m, die vom UA rechnerisch ermittelte Restgehwegbreite 2,56 m.
Herr Meyer hat sich die Situation vor Ort nochmals angesehen. Die Gehwegbreite vor dem Geschäft beträgt entgegen den Angaben im Antrag maximal 2,55 m.
Falls die Angaben im Antrag stimmen, empfiehlt der Unterausschuss Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
Da die Angaben im Antrag nicht stimmen, empfiehlt der Unterausschuss-Vorsitzende Zurückweisung zur Überarbeitung.
siehe TOP A 6.2.1
- 1.3 Genehmigung einer Freischrankfläche: "Bäckereiverkaufsfiliale", Steinstr. 85
Vor der Bäckerei-Filiale sollen links des Eingangs am Rosenheimer Platz (zur Steinstraße hin) eine Freischankfläche von 1,7 m Länge und 0,6 m Breite mit 1 Tisch und 2 Stühlen und rechts des Eingangs (zur Weißenburger Straße hin) eine von 5,3 m Länge und 0,6 m Breite für 3 Tische und 6 Stühle eingerichtet werden.
Die freibleibende Restgehwegbreite beträgt laut Antrag mindestens 2,8 m.
Frau Schaumberger hat sich die Situation vor Ort nochmals angesehen.
Da eine Restgehwegbreite von über 2,5 m gewährleistet ist, empfiehlt der Unterausschuss Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
siehe TOP A 6.2.2
- 1.4 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: „Cafe Hüller“, Eduard-Schmid-Str. 8
Die bestehende Freischankfläche am Bereiteranger (6,0 m x 0,6 m) soll um weitere 6 m Länge bei 0,6 m Breite in Richtung Zeppelinstraße erweitert werden. Die verbleibende Restgehwegbreite beträgt 1,65 m.
Es sollen weitere 3 Tische und 6 Stühle aufgestellt werden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. *- Einstimmig so beschlossen -*
siehe TOP A 6.2.3

2. Anhörungen

- 2.1 Haidhauser Weihnachtsmarkt am Weißenburger Platz vom 26.11.-24.12.2018
Herr Micksch erklärt, als Antragsteller an Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt der Tagesordnung nicht teilzunehmen.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. *- Einstimmig so beschlossen -*
einstimmig Zustimmung; Herr Micksch enthielt sich der Beratung und Beschlussfassung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Protokoll der AG Stadtbezirksbudget vom 18.09.2018
Herr Meyer merkt dazu an, dass es im BA die Meinung gibt, dass ein Unterausschuss den Gesamtüberblick über das Budget und dessen Verwendung behalten soll.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme des Protokolls, nachdem es zunächst sowieso noch in den Fraktionen erörtert werden soll. *- Einstimmig so beschlossen -*
Kenntnisnahme

- 3.2 Stubenvollstr. 2, Hotel Preysing: Nutzungsänderung: Frühstücks-, Konferenz- und Toilettenraum im EG zu Gaststätte
Schreiben der Lokalbaukommission
Der Unterausschuss empfiehlt Nachfrage, wie es sein kann, dass, obwohl durch Schließung einer Gaststätte im betroffenen Bereich WA1 die Zielvorgaben des Bebauungsplans 1707 annähernd erreicht wurden, jetzt trotzdem wieder eine neue Gaststätte genehmigt und damit die Vorgaben erneut deutlich überschritten werden können. Und weiter, für was die Zielvorgaben dann überhaupt formuliert wurden, bzw. welchen Sinn und welche Bindungswirkung sie überhaupt haben. - *Einstimmig so beschlossen* - **Einstimmig Zustimmung zur Nachfrage; außerdem wird die Nutzungsänderung abgelehnt, da sie nicht konform mit dem Bebauungsplan ist.**
- 3.3 Einladung zur Kampagne munich4EUROPE
Das RAW startet mit Blick auf die Europawahlen 2019 eine Kampagne, um den „europäischen Gedanken...in der Stadt noch sichtbarer, spürbarer und erlebbarer zu machen.“ Dazu soll eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden. Die „monumentale Europaskyline ‚#munich4EUROPE#‘“ soll vom 19. Februar bis 8. Mai 2019 am Gasteig Station machen. Es werden Unterstützer gesucht, zur Unterstützung sind auch die BAs eingeladen. Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - *Einstimmig so beschlossen* - **Kenntnisnahme**
- 3.4 Turnusmäßige Erhebung von Einzelhandelsdaten sowie Erstellung von Einzelhandelsgutachten, Finanzierung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12558
Die Vorlage behandelt den Auftrag für die turnusmäßige Datenerhebung und dessen Finanzierung. Die BAs erhalten einen Abdruck und sind eigentlich nicht zu beteiligen. Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - *Einstimmig so beschlossen* - **Kenntnisnahme**

V. UA Planung

- 0.2 Zum Sitzungsprotokoll vom 13.09.2018 gab es von Herrn Beer (DB) einen Einwand. Er hat gebeten den TOP 0.4 „Fragen zur 2. S-Bahn-Stammstrecke“ wie folgt zu korrigieren:

Herr Beer erläuterte in der Folge die Bahnthemen und Herr Bauer die Bereiche, in denen die LHM tangiert ist. Angemerkt wurde noch, dass für den oberirdischen Teil bei der DB eine Frau Sailer und für den Tunnel selbst ein Herr Schade zuständig ist.

Für die 2. Stammstrecke liegt seit Februar 2018 das komplette Baurecht vor. Die Kläger und die Deutsche Bahn haben sich auf eine gütliche Einigung bei den letzten anhängigen Verfahren verständigen. Damit ist davon auszugehen, dass die Variante Haidhausen 3 (Planfeststellungsabschnitt 3neu) gebaut wird. ~~Andere Entscheidungen werden kaum vor den Bayerischen Landtagswahlen getroffen werden.~~

Die Stadt ist bisher von einem Beginn der Spartenverlegungen in 2019 ausgegangen. Diese Arbeiten sind umfangreich und der Zeitbedarf dürfte etwa 12 Monate betragen.

- *Baustelleneinrichtung allgemein
Die Standorte der Baubüros liegen noch nicht fest. Von Seiten der Bahn wird angestrebt freie Büros anzumieten. Für die Firmen sind frei verfügbare Baustelleneinrichtungsflächen im Bereich Berg-am-Laim-Straße/Ostbahnhof (BE 1) und Berg-am-Laim-Straße/Leuchtenbergring (BE 2) vorgesehen. Wohnlager werden auf diesen Flächen ausgeschlossen.
Gefördertes Grundwasser, in der Regel von Entspannungsbrunnen, wird möglichst im Nahbereich wieder im Boden versickert.*

- **Vortrieb**
 Der Vortrieb erfolgt für beide Röhren annähernd gleichzeitig mit 2 Vortriebsmaschinen (Hydro**schild-/Mixschilder**, jeweils ca. 65 m lang). Der Startschacht ist im Bereich BE 1 (etwa Bereich derzeitiges Zollamt) vorgesehen.
 Die Ortsbrust vor dem Schild wird mit einer Bentonitsuspension gestützt. Das vom Schild abgetragene Erdreich vermischt sich mit der Suspension und wird nach hinten in Richtung BE 2 über Rohrleitungen abgepumpt (und gereinigtes Bentonit wieder über Rohrleitungen zurückgeführt).
 Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird von den Firmen in der Nähe des Startschachtes eine Werkstatt errichtet.
- **Tübbinge**
 Die Tübbinge sind Betonfertigteile die im Schutz der Vortriebsmaschine eingebaut werden und letztendlich die runde Röhre (ca. 1,50 m lang) bilden. In der Regel bilden 7 Tübbinge und ein Schlussstein einen geschlossenen Ring (Durchmesser ca. 9 m). Der Antransport vom Fertigteilwerk erfolgt voraussichtlich mittels Zug. ~~Ein größeres Zwischenlager wird wahrscheinlich im Bereich B 2 eingerichtet. Ein zweites für den Tagesbedarf im Bereich des Startschachtes.~~
 Es wird angestrebt den Tübbingtransport zwischen den beiden Lagern auch über die Schiene zu machen.
- **Separieranlage**
 Die Anlage dürfte im Bereich B 2 stehen. Die Aufgabe der Anlage ist, das ankommende Gemisch vom Vortrieb (über die besagte Rohrleitung gepumpt) in Bentonitsuspension und Erdreich zu trennen. Das Erdreich wird abtransportiert (auch eventuell über Schiene) und die Suspension wieder zum Schildvortrieb vorgepumpt.
- **Bahnhof „Orleansplatz“**
 Der Bau erfolgt in Deckelbauweise. Das heißt die Baugrubenwände werden vorab als Schlitzwände eingebracht, dann wird die oberste Decke betoniert (damit ist die Oberfläche wieder benutzbar) und darunter der weitere Aushub getätigt und die Bodenplatte betoniert und anschließend die Innenwände und notwendige Zwischendecken eingebaut. Es ist davon auszugehen, dass unterhalb der Bodenplatte eine wassersperrende Bodenschicht ist. Um hier einen Durchbruch zu vermeiden wird das sich darunter befindliche Grundwasser mittels gebohrter Brunnen „entspannt“ (= Entspannungsbrunnen, siehe oben).
 Auch die gebaggerten oder gefrästen Schlitzwände werden mit Bentonitsuspension in der Herstellung gestützt. Der dann von der Schlitzwandsohle aus eingebaute Beton verdrängt die Suspension nach oben. Hier wird sie abgepumpt und in Container zwischengelagert oder bei Bedarf gereinigt.
- **Rettungsschacht 8 (Püttrich-/Milchstraße)**
 Voraussichtlich wird die Rettungsschacht-Baugrube im oberen Bereich (etwa 2,00 m Tiefe) mit einem wieder gewinnbaren Verbau gesichert, Von dieser Ebene aus wird dann die weitere Baugrube mit einer überschnittenen Bohrpfehlwand/**ggf. Schlitzwand** verbaut, auf die dann der Schachtdeckel kommt. Damit ist der über dem Schacht befindliche Bereich frei für später zu verlegende Sparten oder Bepflanzungen.
 Die vom Rettungsschacht ausgehenden Fluchttunnel werden wahrscheinlich unter Druckluft aufgefahren.
- **Allgemein**
 Es sind keine Hindernisse zu erwarten, die vor dem Vortrieb beseitigt werden müssen, wie z. B. bewehrte Betonwände oder Ankerstäbe, denn hier gäbe es beim Vortrieb Probleme. Kämpfmittelräumung ist vorgesehen.
 Eine Beweissicherung der im Baufeld befindlichen Gebäude oder Einrichtungen erfolgt vorab und später eventuell zur Kontrolle. In die Bereiche Überwachungs- messungen, Ablauf-, Sicherheits-, Gesundheits-, Brandschutz-, Rettungs-, Bewette-

rungs-, Notruf- und Kommunikationskonzepte, so wie Gefährdungs- und Belastungsbeurteilungen, wird der BA im weiteren Verlauf möglichst eingebunden. Angeregt wurde noch einen Info-Container im Ostbahnhofbereich, auch während der Bauzeit, zu installieren, um die Bevölkerung umfassend zu informieren und damit auch um Verständnis zu werben.

Es war ein erster Kontakt und alle Beteiligten waren sich einig, dass ein derartiger, ehrlicher Informationsaustausch auch zukünftig dringend geboten und sinnvoll ist.

einstimmig Zustimmung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Orleansstraße 56: Abbruch des Gebäudes mit Erhalt von Kellerräumen Anhörung der LBK vom 18.09.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 07.12.2017 unter TOP 2.2 behandelt. Dem Antrag wurde unter der Voraussetzung zugestimmt, dass der beantragte Baukörper dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes vom 29.02.2008 nicht widerspricht.

In der UA-Planungssitzung am 12.04.2018 unter TOP 3.1 wurde ein Schreiben der LBK vom 29.03.2018 behandelt, in dem die LBK dem Antragsteller des Vorbescheides mitteilte, in eigener Verantwortung beim EBA nachzufragen, ob das Vorhaben tatsächlich im Umgriff der Planfeststellung liegt und sich beim Vorhabenträger zu erkundigen, ob durch das Vorhaben wesentlich wertsteigernde oder die Planung erheblich erschwerende Veränderungen vorgenommen werden. Ansprechpartner dafür ist das

Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle München
Arnulfstr. 9-11, 80335 München

Allgemeines Eisenbahngesetz:

https://www.gesetze-im-internet.de/aeg_1994/BJNR239600993.html

Jetzt wird der Abbruch des EG (Weinlager, Ausstellung, Verkauf und Büro) und des 1. OG (Umkleideräume und offensichtlich Büroräume) beantragt. Verbleiben soll der Keller dessen derzeitige Nutzung als „DB-Telekommunikation“ beschrieben wird.

Vorgesehen ist die Fällung von 10 Bäumen mit einem Stammdurchmesser von über 80 cm und von 3 Bäumen mit einem Stammdurchmesser unter 80 cm.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Abbrucharbeiten werden zur Kenntnisgenommen.

Der Baumfällung wird aber nicht im beantragten Umfang zugestimmt. Insbesondere auch deshalb, weil in absehbarer Zeit keine Ersatzpflanzungen erfolgen können. Nach den vorliegenden Unterlagen befinden sich zudem nur die Bäume 4 bis 9, also nur 6 Bäume, in der später vorgesehenen Bebauungsfläche. Ein FGP (Freiflächengestaltungsplan), wie im Fällungsantrag beschrieben, in dem Ersatzpflanzungen nachgewiesen sein sollen, liegt auch nicht vor.

einstimmig Zustimmung

2.2 Falkenstraße 33: DG-Neubau und Nutzungsänderung: Speicherräume zu Wohnraum; Vorbescheid

Anhörung der LBK vom 2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Im auszubauenden DG (6. OG) sollen 14 Apartments (16,25 – 28,75 qm) entstehen.

Beim Antrag auf Vorbescheid wird nachgefragt, ob das neu ausgebaute DG auch ohne Aufzug, der vom EG bis zum 5. OG geht, erschlossen werden kann. Auch diverse Anfragen zum geplanten Terrassengeschoss und den Abstandsflächen werden gestellt. Ebenso wird abgefragt ob die max. 14 Stellplätze abgelöst werden können und ob eine Befreiung von der Notwendigkeit eines Spielplatzes in Aussicht gestellt werden kann.

Beschlussempfehlung UA:

Sollte kein Einspruch bei der Abstandsflächenüberschreitung durch die Nachbarn erfolgen und auch sonst keine rechtlichen Bedenken bestehen, wird das Vorhaben befürwortet. Die Gestaltung des Garagenhofes – auch in Bezug auf den Spielplatz – sollte nochmals überdacht werden. Eventuell kann die Nutzung der Dachflächen der Bestandsgaragen dazu dienen den Hof ökologisch aufzuwerten.

einstimmig Zustimmung

- 2.3 Einsteinstraße 130: Umbau / Teilung einer Verkaufsfläche und Anbau eines Lastenaufzugs an der Südfassade
Anhörung der LBK vom 2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es ist geplant Teile des Media Marktes (1. und 2. OG / bisher insges. 9.664 qm, neu 5.826 qm) aufzugeben und stattdessen ebenfalls einen Einzelhandelsmarkt (3.198 qm / vermutlich Textil) einzurichten. Zur Realisierung sind im 1. und 2. UG, sowie im 1. bis 3 OG Umbauarbeiten notwendig.

Es ist zwar kein Lageplan bei den Unterlagen zu finden, aber auf Grund der Ortskenntnis wird der neue Lastenaufzug hofseitig in der Ladestraße erstellt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.

einstimmig Zustimmung

- 2.4 Gravelottestraße 8: Nutzungsänderung im EG, Zwischenbau: Büros zu Pflege
Anhörung der LBK vom 2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.11.2015 (TOP 2.2), 14.01.2016 (TOP 2.6), 09.06.2016 (TOP 2.15), 13.10.2016 (TOP 2.5) und 09.11.2017 (TOP 2.2) behandelt. Hierbei ging es allerdings um Umbauarbeiten, die bisher noch nicht begonnen wurden.

Jetzt wird für den südöstlichen Zwischenbau die Erweiterung der Pflegeplätze beantragt. Im Zuge der Aufstockung des Zwischenbaus mit Werkswohnungen, sollen die Büroräume im EG in 6 Pflegezimmer umgewandelt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Nutzungsänderung wird zugestimmt.

einstimmig Zustimmung

- 2.5 Untere Feldstraße 9: Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage; Tektur
Anhörung der LBK vom 2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Vorhaben wurde bereits in der UA-Sitzung am 10.07.2014 (TOP 2.5) und 10.03.2016 (TOP 2:2) behandelt.

Jetzt wurde ein Änderungsantrag gestellt. Im UG werden zwei Kellerräume und der Flur zu einem Hobbyraum zusammengelegt und hierfür der 2. Rettungsweg modifiziert.

Im DG wird auf Wunsch des Kaminkehrers die Fläche für Wartung und Technik erweitert.

Im 3. OG wird aus statischen Gründen die Position des Badezimmers und des Studio-Büros gespiegelt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.
einstimmig Zustimmung

- 2.6 Lucile-Grahn-Straße 27: Umbau zweier Wohnungen
Anhörung der LBK vom 2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 11.05.2017 (TOP 2.5) behandelt. Geplant war an der westlichen Seite des ausgebauten Dachgeschosses (4. OG) einen Balkon (1,50m x 2,10m) anzubauen.

Jetzt wird der Umbau von zwei Wohnungen (Whg. links neu 112,09 qm; Whg. mitte neu 49,74 qm) im 2. OG beantragt

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.
einstimmig Zustimmung

- 2.7 Trogerstraße 38, 40, Perfallstraße 1: Nachtrag einer Miethausgruppe, bestehend aus drei Satteldachbauten, in die Denkmalliste
Schreiben des Planungsreferats vom 17.09.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege hat mitgeteilt, dass es die Denkmaleigenschaft der Mietshausgruppe Trogerstraße 38, 40, Perfallstraße 1 geprüft und festgestellt hat, dass es sich hierbei um ein Baudenkmal gem. Art.1 Abs. 2 BayDSchG handelt, dessen Erhaltung im Interesse der Allgemeinheit liegt und das demgemäß in die Denkmalliste der Landeshauptstadt München nachzutragen ist.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der UA begrüßt die Aufnahme der Mietshausgruppe in die Denkmalschutzliste und hat hiergegen keine Einwendungen.
einstimmig Zustimmung

- 2.8 Stadt und Fluss - Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum - Sachstand und weiteres Vorgehen
Entwurf einer Sitzungsvorlage des Planungsreferats für den Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 05.12.2018.

Der vorliegende Beschlussentwurf greift die bisher erarbeitete Rahmenplanung für den innerstädtischen Isarraum auf und ergänzt dabei Teilbereiche. U.a. ist vorgesehen die Flussrunde begleitend zunächst bis 2021 fortzuführen. Ziel ist es auch die Voraussetzungen für die Umsetzung der Rahmenplanung in allen Bereichen zu schaffen. Dazu wird das Planungsreferat auch beauftragt einen Meilensteinplan zu erstellen und dem Stadtrat bis 2019 vorzulegen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Ausnahmslos ist einer der für uns wichtigsten und ursprünglich festgelegten Basisbeschlüsse weiterhin zu beachten, nämlich keine Kommerzialisierung an der innerstädtischen Isar. Deshalb werden von uns Vorhaben wie Umnutzungen zu gastronomischen Betrieben oder gar deren Neubauten grundsätzlich abgelehnt. Dies gilt insbesondere für das Maxwerk, den Kulturstrand-Vater-Rhein-Brunnen und auch das Flussbad.

Insofern ist auch der letzte Absatz bei Punkt 2.1.3 wie folgt zu ändern:

„... dass die Grenzen der Verträglichkeit erreicht **werden wurden**. Es gilt also **einerseits-dem**

~~Bedürfnis nach Gastronomie an der innerstädtischen Isar behutsam und zeitgemäß zu entsprechen und andererseits die Kommerzialisierung dieses außerordentlich wertvollen öffentlichen Raumes zu verhindern.“~~

Speziell der rechtsseitige Grünzug der Isar soll nämlich weiterhin nur der so selten gewordenen „unbelasteten“ Erholungsfläche aller Münchner Bürgerinnen und Bürgern vorbehalten bleiben.

Mehrheitlich (6 Gegenstimmen) zugestimmt

Herr Schätzle vom Planungsreferat stellt die Weiterführung der Umsetzung der Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum ausführlich vor.

In ca. 6 Wochen wird der Stadtrat über die Rahmenplanung beschließen, die vom BA gewünschten Änderungen werden zuvor noch im Planungsreferat abgestimmt.

Herr Schätzle berichtet u.a. auch von den ursprünglichen Plänen zum Maxwerk mit bis zu 430 Plätzen, die nicht nur mehrheitlich von den Bewohnern von Au-Haidhausen abgelehnt wurden. Aufgrund der Lage in einem Naturschutzgebiet wäre eine Genehmigung nur schwer möglich gewesen.

Herr Haeusgen: In der Beschlussvorlage steht, dass eine kleinteilige Gastronomie vorgeschlagen wird. Somit steht das Ergebnis in der Rahmenplanung von Anfang an fest.

Frau Reitz stimmt dieser Ansicht zu. Es wird suggeriert dass die gastronomische Nutzung im Maxwerk positiv abgeschlossen ist.

Frau Schuster verlangt, dass der Text so verändert wird, dass er korrekt ist, d.h. dass nur die Prüfung der Gastronomie vorgeschlagen wird.

Herr Schätzle: Der Satz wird in der Beschlussvorlage geändert.

Herr Martini: Ist der kreuzungsfreie Radweg auf der linken Isar Gegenstand der Prüfung ?

Schätzle: Der Kollege von der Verkehrsplanung kann das im BA vorstellen, er weiss es leider nicht genau.

Herr Schaumberger: In der Aufzählung der vorhandenen Gastronomie fehlt z.B. der Hofbräukeller, er muss aufgenommen werden. Herr Haeusgen: Auch die unmittelbar angrenzende Umgebung mit ihrer Gastronomie muss einbezogen werden (z.B. Sckell-, Stubenvollstraße).

Frau Schaumberger: Warum wurden die Auslichtungen erst jetzt durchgeführt, obwohl seit 2015 Zeit dafür war ? Die Legende muss vervollständigt werden, da manches wie die blauen Punkte nicht erklärt wird.

Herr Schätzle: Die Auslichtungen konnten aus Naturschutzgründen erst jetzt durchgeführt werden.

Frau Reitz möchte wissen, wie es mit der Planung der nördlichen Isar aussieht.

Herr Schätzle: Dafür ist das Baureferat zuständig, es gibt noch kein Ergebnis.

Frau Schmitt will dass darüber abgestimmt wird, dass ein kommerzielles Flussbad abgelehnt wird. Herr Meyer verweist auf die Beschlusslage im UA.

Der Antrag von Frau Schmitt wird mehrheitlich abgelehnt (bei 5 Gegenstimmen).

Folgende Stellungnahme soll mit der Beschlussempfehlung vom UA verbinden werden:

Bei Punkt 2.1.3 Maxwerk ist der 2. Satz „Die Rahmenplanung schlägt hier eine kleinteilige Gastronomie vor“ zu ändern in: „Die Rahmenplanung hat hier die Prüfung einer kleinteiligen Gastronomie vorgesehen“.

In der Aufzählung der bereits vorhandenen Gastronomie fehlen der Hofbräukeller, der Gasteig und das Maximilianeum; diese müssen aufgenommen werden. Auch die unmittelbar angrenzende Umgebung mit ihrer Gastronomie muss einbezogen werden.

Die Legende muss vervollständigt und auf den aktuellen Stand gebracht werden.

In die Verkehrsplanung mit aufgenommen werden muss die Prüfung des kreuzungsfreien Radwegs auf der linken Isarseite.

Speziell der rechtsseitige Grünzug der Isar soll nämlich weiterhin nur der so selten gewordenen „unbelasteten“ Erholungsfläche aller Münchner Bürgerinnen und Bürgern vorbehalten bleiben.

einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

- 3.1 Orleansstraße 44-48: 2 Vorbescheidsanträge
Schreiben der LBK vom 10.09.2018
Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 13.07.2017 (TOP 2.5) behandelt. Beide Varianten fanden unsere Zustimmung.
Ebenfalls am 10.09.2018 verließ der ergangenen Vorbescheid „Variante Neubau“ die LBK. Der Vorbescheidsantrag „Variante Aufstockung und Erweiterung“ wurde noch nicht verbeschiedet und wird voraussichtlich zurückgezogen. In dem ergangenen Vorbescheid wurde mitgeteilt, dass eine Reihe von Befreiungen im beantragten Umfang denkbar sind bzw. in Aussicht gestellt werden können. Einschränkende Aussagen gab es z. B. für die Überschreitung der Traufhöhen der dargestellten Technikgeschosse und der Überbauung des Kanals. Der Bescheid gilt für 3 Jahre.
- 3.2 Städtebauliche und landschaftsplanerische sowie Realisierungswettbewerbe und Qualität der Architektur
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10987
Antrag: https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=4657213
Der Antrag der Referentin wurde in der Sitzung am 26.09.2018 vertagt in die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung im Januar 2019.
- 3.3 Erhaltung der Natur beim Neubau durch Dachbegrünung mit ca. 30 cm durchwurzelbarer Aufbaudicke
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01984 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach am 17.05.2018
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12329
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5048938
Es wird in dem Antrag gefordert, dass auf allen Flächen, die überbaut werden sollen, auf den Neubauten Dachbegrünungen mit einer Schichtstärke von mindestens 30 cm geschaffen werden und dass diese den Mieterinnen und Mietern oder Kleingartenvereinen entgeltlich überlassen werden sollen.
Antrag der Referentin: Vom Vortrag der Referentin wird Kenntnis genommen, wonach das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bereits jetzt im Rahmen von Bebauungsplänen unterschiedliche Schichtstärken für Dachbegrünungen festsetzt, um den vielfältigen Funktionen einer Dachbegrünung (Biodiversität, Klimaanpassung, Gemeinschafts-dachgärten) gerecht zu werden. Diese Planungspraxis soll weiter geführt werden, um objektspezifische Lösungen zu ermöglichen.
- 3.4 Förderung von Bürgerschaftlichen Engagement
Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in der Zentralen Informationsstelle für Öffentlichkeitsangelegenheiten (PlanTreff)
Erster Erfahrungsbericht und weitere Entwicklung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12559
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5090814

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.07.2016 „Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement - Schaffung einer Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung in der Zentralen Informationsstelle für Öffentlichkeitsangelegenheiten (PlanTreff)“ hat der Stadtrat die Einrichtung der Koordinationsstelle beschlossen. Ebenfalls beschlossen wurde, dass ca. zwei Jahren nach der Installation der Koordinationsstelle ein entsprechender Erfahrungsbericht in den Stadtrat eingebracht werden soll.

Der Erfahrungsbericht wurde eingebracht, um neben der Darstellung der Aufgabenwahrnehmung auch die Folgen der nicht in Gänze bewilligten Stellen beim Beschluss vom Juli 2016 frühzeitig zu erläutern. Um das ursprünglich beschlossene Konzept weiter verfolgen zu können, sind die bereits in 2016 aufgezeigten personellen Anforderungen erneut zu bewerten. Für die Durchführung der Aufgaben der Koordinationsstelle war jedenfalls eine personelle Nachsteuerung erforderlich.

3.5 PERSPEKTIVE MÜNCHEN

Langfristige Siedlungsentwicklung Zweiter Statusbericht

A) Zweiter Statusbericht 2018

B) Weiteres Vorgehen

C) Stellenbedarf, Kosten und Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12595

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5092623

Die Beschlussvorlage beinhaltet die Evaluierung der Projekte und Aufträge aus dem letzten Statusbericht 2015 sowie die Darstellung der Strategien und ihrer Wirkungen auf Quantität und Qualität des Wohnungsbaus in Zusammenhang mit weiteren städtischen (teil-)räumlichen Konzepten.

Als Entscheidung wurde vorgeschlagen

- Beauftragung weiterführender Untersuchungsaufträge / Strukturkonzepte
- Beauftragung eines Kommunikationskonzepte
- Kenntnisnahme erster Ergebnisse zum Räumlich-gestalterischen Leitbild, Beauftragung weiterer Vertiefungsstufen

3.6 Verdrängungsprozesse in der Landeshauptstadt München:

"Unfreiwillige Um- und Fortzüge in Münchener Wohngebieten -

Fallkonstellationen eines zunehmend angespannten Wohnungsmarktes"

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12560

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5090827

Die Vorlage beinhaltet die Durchführung einer explorativen, qualitativen Fallstudie zur Erfassung der Bedingungen und Ausprägungen von Verdrängungsprozessen in den Münchener Wohngebieten.

Die Erkenntnisse sollen in die Generierung bzw. Ertüchtigung von Einflussmöglichkeiten der Landeshauptstadt, wie bspw. dem Instrumentarium der Erhaltungssatzungen nach § 172 BauGB zur Abmilderung der Prozesse einfließen.

Die Referentin beantragt

- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, im Jahr 2019 eine Studie zum Thema „Unfreiwillige Um- und Fortzüge in Münchener Wohngebieten - Fallkonstellationen eines zunehmend angespannten Wohnungsmarktes“ nach dem in Ziffer 3 des Vortrages der Referentin vorgelegten Konzept durchzuführen und einen entsprechenden Werkvertrag zu vergeben.
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. 75.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden. Das Produktkostenbudget bei dem Produkt 38512100 Stadtentwicklungsplanung erhöht sich in 2019 um 75.000 €, die in der Höhe auch zahlungswirksam sind (Produktauszahlungsbudget).
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den Stadtrat über die Ergebnisse der Studie zu unterrichten.

Die TOPs 3.1 – 3.6 wurden zur Kenntnis genommen.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

1.1 Die Sieboldstrasse wirkt sanierungsbedürftig, einige der Pflastersteine lösen sich.
Einstimmig so beschlossen.
einstimmig Zustimmung

1.2 Der Ortstermin Edlinger Platz ist auf den 24.10 verschoben.
Einstimmig so beschlossen.
Kenntnisnahme

2. Anhörungen

2.1 2. Stammstrecke München
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01492 der Bürgerversammlung vom 18.05.2017
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01930 der Bürgerversammlung vom 01.03.2018
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 12749
Die allgemeinen Ausführungen zur Sicherheit der Baumassnahme und dem Beweissicherungsverfahren werden zu Kenntnis genommen.
Zur Bürgerinformation wird Besuch durch einen Bauwagen versprochen. Es sollen langfristig ausreichend viele Termine genannt werden, die an unterschiedlichen Wochentagen liegen sollen. *Einstimmig so beschlossen*
einstimmig Zustimmung

2.2 Verlängerung des Taxistandplatzes Ismaninger Straße
Die Taxi-Innung beantragt eine Vergrößerung des Taxistandes mit dem Argument, es würden die Taxis in den Einfahrten (regelwidrig) stehen. Leider fehlen exakte Zahlen: Anzahl der Standplätze jetzt und beantragt. Der UA fragt diese Zahl an.
Einstimmig so beschlossen
einstimmig Zustimmung

2.3 Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg
Antwortschreiben KVR zum Schreiben BA 5 vom 26.06.2018
- Bitte um abschließendes Votum des BA -

Die Gebattelstraße ist ein Sonderfall, weil es an der nördlichen Seite östlich des Auer Mühlbaches nie eine Bebauung geben wird. Daher glaubt der UA, dass man in diesem Einzelfall von dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates abweichen kann und bittet daher um eine Planung mit reduzierter Gehwegbreite. In dem Fall, dass diese Planung realisierbar erscheint, kann sie ja dem Stadtrat vorgelegt werden mit der Frage ob hier diese Abweichung möglich ist. *Einstimmig so beschlossen*

Frau Reitz bittet den Beschluss noch einmal zu überdenken; die SPD meint, das man die Situation momentan beruhen lassen soll weil es dort so eng ist. Man sollte über eine andere Lösung nachdenken. Sie wird nochmal Kontakt mit den Eltern vom Maria-Theresia-Gymnasium aufnehmen.

Dem Vorschlag von Frau Reitz wird einstimmig zugestimmt.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Kirchenstraße zwischen Seerieder- und Flurstraße; Rückbau der Radwege, Verbreiterung Gehweg, barrierefreier Ausbau der Haltestelle
Schreiben Baureferat zum BA-Beschluss vom 20.06.2018
Möglicherweise liegt hier ein Missverständnis vor. Der UA wünscht eine Mobilitätsstation wie im City2Share Projekt erprobt, einschließlich umfassendem Mobilitätsangebot mit Car-Sharing, Ladestation und Leihfahrrädern. Dabei soll der Umstand genutzt werden, dass dort schon Ladestationen vorhanden sind.
Einstimmig so beschlossen.
einstimmig Zustimmung
- 3.2 Mehr Platz für Räder - rund um den Ostbahnhof -1
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05151
Der UA begrüßt diese 35 neuen Stellplätze. Leider gibt es dort immer noch keine MVG-Leihradstation, obwohl es schon 121 Leihradstationen in München gibt, dieser Standort besonders verkehrsbedeutsam ist und von der MVG auch dringend gewünscht wird. Der UA hält den Wunsch aufrecht, diese Leihradstation rechts vom Ausgang des Ostbahnhofs einzurichten. Es soll dort noch ein Ortstermin angesetzt werden. *Einstimmig so beschlossen*
einstimmig Zustimmung
- 3.3 Verkehrsrechtliche Anordnungen:
a) Errichtung eines absoluten Haltverbots am Tassiloplatz
b) Errichtung eines absoluten Haltverbots gegenüber Sommerstr. 7/9
Kenntnisnahme
Kenntnisnahme
- 3.4 Straßenzustandsentwicklung und Finanzmittelausstattung im Straßenunterhalt
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9512
Siehe auch 1.1, ansonsten Kenntnisnahme
Kenntnisnahme
- 3.5 Evaluation des intensivierten Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen und Gehbahnen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10857

Die Evaluierung soll wegen des letzten milden Winters diesen Winter fortgeführt werden. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.6 Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11265
Die Unterführung an der Rosenheimer Straße wird breit genug, dass eine Straßenbahn möglich wird. Ansonsten wie bekannt. *Kenntnisnahme*
Kenntnisnahme
- 3.7 Trinkwasserbrunnen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 12133
Die Keimfreiheit des Wassers wird mit aufwändigen Maßnahmen hergestellt. Der Orleansplatz käme als Standort in Frage. *Einstimmig so beschlossen.*
Kenntnisnahme
Nachtrag: Am Orleansplatz gibt es einen abgestellten Trinkwasserbrunnen, der wieder funktionsfähig gemacht werden soll.
- 3.8 Neue Ökokonten für München
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12602
Die in Frage kommenden Flächen liegen am Stadtrand. *Kenntnisnahme*
Kenntnisnahme
- 3.9 Agrarstrukturelle Untersuchungen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12626
Die in Frage kommenden Flächen liegen am Stadtrand. *Kenntnisnahme*
Kenntnisnahme
- 3.10 Aktualisierung naturschutzrelevanter Daten - Gutachten "Flächenkulisse Biodiversität", Sachmittelbedarf
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12660
Die Stadt wird zunehmend zum Rückzugsort bedrohter Arten. Dies soll genauer erfasst werden. Die vorliegende Unterrichtung befasst sich mit dem Finanzbedarf hierfür. *Zustimmung*
Kenntnisnahme
- 3.11 BayernNetz Natur-Projekt
"NaturErholung Isartal im Süden von München" - Lenkungs-konzept und Öffentlichkeitsmaßnahmen zum Mountainbike-Fahren, Sachmittelbedarf
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12659
Im Isartal südlich der Marienklause sollen Maßnahmen ergriffen werden, um die Mountainbiker zur Schonung der Natur anzuhalten. *Kenntnisnahme*
Kenntnisnahme

- 3.12 Maßnahmen zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität und zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren
 - LBK zukunftsfähig ausstatten, Antragsbüro
 - Untere Naturschutzbehörde, Artenschutz
 - Abteilung Denkmalschutz und Stadtgestalt, Verwaltung
 Personal- und Sachmittelbedarf
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12652
 Diese Dienststellen sollen personell aufgestockt werden. *Kenntnisnahme*
Kenntnisnahme
- 3.13 Konkretisierung der Konzeption "Freiraum M 2030";
 A) Personal- und Sachmittelbedarfe für die
 Schlüsselprojekte des ersten Aktionsplans
 B) "Neue Baum-Alleen im Außenbereich des
 Münchner Stadtgebiets anlegen"
 Antrag Nr. 14-20 / A 03179
 von ÖDP vom 19.06.2017
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12629
 Die Alleen können eher am Stadtrand als in Au-Haidhausen angelegt werden,
 trotzdem *Zustimmung*
Kenntnisnahme
- 3.14 Baustelleneinrichtung auf dem Orleansplatz vom 08.10.-19.10.2018
 Baustelleneinrichtung für eine Reparatur der Regenentwässerung und einer Versickerungsgrube. *Kenntnisnahme*
Kenntnisnahme

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Meyer hat an der heutigen Regionalen Wohnungsbaukonferenz 2018 in Rosenheim teilgenommen und darüber per eMail bereits berichtet.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 12.11.2018, ~~19-00~~ 18.30 Uhr, Diakonie, ~~Elsässer Straße 30/Rgb.~~ sif e.V., Sedanstraße
 UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, **05.11.2018**, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
 UA Arbeit und Wirtschaft, 13.11.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
 UA Kultur, 14.11.2018, 19 Uhr, **Theater Hoch X, Entenbachstr. 37**
 UA Planung, 15.11.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 21.11.2018, 19 Uhr, MVHS, Einsteinstr. 28
 BA- Vorstand, Dienstag, 06.11.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Einladung zum Jour Fixe mit der neuen Kommunalreferentin Frau Kristina Frank mit dem BA 5 am 16.05.2019 bzw. 23.05.2019 jeweils von 18-19 Uhr

Der BA entscheidet sich für den 23.05.2019.

einstimmig Zustimmung

- 4.2 Einladung zum Workshop "Modellstadt München 2030 - Gemeinsam Gestalten" am 26.10.2018 von 9.00 - 12.45 Uhr

Frau Reitz , Herr Martini und Herr Meyer nehmen teil.

- 4.3 Einladung "25 Jahre WOGENO" am 29.11.2018 ab 17.30 Uhr

Frau Zauner nimmt teil.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost